

153
(2002)

Motion Fraktion GB, JA!, GPB (Michael Jordi, GB): Leistungskoordination Stadtfinanzen – Wirtschaftsförderung kantonal

Die schwierige finanzielle Situation der Stadt Bern hat ein Ausmass erreicht, welches nach kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen verlangt. Die Rahmenbedingungen für die Sicherstellung der klassischen Zentrumsfunktionen verschlechtern sich weiter. Die Abschaffung der Billettsteuer durch den Grossen Rat mit einem Einnahmeausfall von 6 Millionen Franken zeigt dies exemplarisch auf. Eine Finanzstrategie muss das Hauptgewicht auf die Verlagerung eines Teils der Leistungserbringung und Finanzierung auf andere Gemeinwesen (Bund, Kanton, Region) zum Ziel haben. Sonst ist sie nicht nachhaltig und verteilungsgerecht. Auch müssen Leistungsprioritäten gesetzt werden, welche die Stadt im Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und Kulturbereich nicht weiter schwächen.

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, in welcher die Wirtschaftsförderung der Stadt Bern in einem regionalen oder kantonalen Rahmen betrieben wird. Die Ausgestaltung ist vorgängig abzuklären (Leistungsauftrag an eine dritte öffentliche Institution, Leistungserbringung innerhalb von regiobern, Unterstützung der kantonalen Wirtschaftsförderung mit Leistungsauftrag). Die Aufwendungen für die Wirtschaftsförderung sind gegenüber dem Budget 2002 um 300 000 Franken zu reduzieren. Zudem ist sicherzustellen, dass die Olympiakandidatur 2010 die Rechnung von Bern Tourismus nicht belastet.

Bern, 24. Januar 2002

Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB), Blaise Kropf, Catherine Weber, Natalie Imboden, Peter Sigerist, Daniele Jenni

Antwort des Gemeinderats

Im April 2002 beauftragte der Gemeinderat die Präsidialdirektion, die Grundlagen und die Verhandlungen mit dem Verein Region Bern (VRB) weiterzuführen mit dem Ziel, die Regionalisierung der Wirtschaftsförderung per Anfang 2004 zu realisieren. Parallel dazu sind die Überlegungen für alternative bzw. ergänzende Lösungen zu konkretisieren. Die Präsidialdirektion wurde beauftragt, einen weiteren Zwischenbericht und Anträge für das weitere Vorgehen im November 2002 dem Gemeinderat zu unterbreiten.

Ausgangslage

Der Verein Region Bern (VRB) hat 1999 dem Wirtschaftsamt das **Mandat Wirtschaftskordinator VRB** übertragen. Das Wirtschaftsamt tritt seither als *Die Wirtschaftsförderung Bern* nach aussen in Erscheinung und nimmt seine Aufgabe nicht nur als städtische, sondern auch als regionale Wirtschaftsförderung wahr. Die für die Region zu erbringenden Aufgaben sind in einem Leistungsbeschrieb definiert. Sie werden der Stadt jährlich mit 100 000 Franken abgegolten. Zusätzlich richtet der VRB projektbezogen bis zu 100 000 Franken jährlich aus.

Seit 1999 regelt eine Leistungsvereinbarung die Zusammenarbeit zwischen *der* Wirtschaftsförderung Bern und der **kantonalen Wirtschaftsförderung WFB**. Die darin spezifizierten Leistungen für die Wirtschaftsregion Bern werden jährlich mit 100 000 Franken abgegolten.

Die Aufgabenteilung zwischen der WFB und der regionalen Wirtschaftsförderung sieht folgende Zuordnungen vor: nationale und internationale Standortpromotion, sowie die Akquisition von Firmen und die geldwerte Unterstützungen für bestehende und neue Firmen liegen in der Verantwortung der WFB; die regionale Standortpromotion und die Anlaufstelle fallen in das Aufgabengebiet der regionalen Wirtschaftsförderung.

Der Gemeinderat hat am 28. August 2001 das 9. Haushaltmassnahmenpaket verabschiedet. Darin wird u.a. eine Regionalisierung der Wirtschaftsförderung per Anfang 2003 angestrebt. Der Zeitrahmen erwies sich als ambitiös, so dass eine Regionalisierung erst per 2004 realisiert werden könnte.

Städtische und regionale Aufgaben

Die Bildung einer regionalen Trägerschaft für die Wirtschaftsförderung ist das Ziel sowohl der Stadt Bern wie auch des VRB und des Kantons. Gemeinsam mit dem VRB werden nun die Erfahrungen aus den vergangenen drei Jahren evaluiert und eine regionale Lösung erarbeitet. Dennoch bestehen verschiedene offene Fragen, insbesondere bezüglich der künftigen Finanzierung. Ausserdem erbringt das Wirtschaftsamt bzw. die regionale Wirtschaftsförderung verschiedene Leistungen für die Stadtverwaltung und für die politischen Behörden der Stadt Bern, die aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen nicht unesehen einer regionalen Stelle übertragen werden können.

Folgende Punkte sind deshalb u.a. ergänzend abzuklären:

- Kernaufgaben der Stadt im Bereich Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung identifizieren
- Stärkeres finanzielles Engagement der kantonalen Wirtschaftsförderung anstreben
- Möglichkeiten für eine Optimierung der Standortpromotion für die Wirtschaftsregion abklären
- Aktivitäten in der Standortpromotion und im Stadtmarketing in der Stadt Bern koordinieren

Die Gremien des VRB werden voraussichtlich im November 2002 über eine Regionalisierung der Wirtschaftsförderung entscheiden.

Olympiakandidatur Berne 2010

Die Olympiakandidatur belastet die Rechnung von Bern Tourismus nicht. Für die Übernahme der Verantwortung für die internationale Bewerbung wird eine eigene Aktiengesellschaft gegründet. Die Stadt Bern als „Host-City“ spielt aber in der Kandidatur eine zentrale Rolle. Bern Tourismus und der Wirtschaftsstandort Bern können von dieser Kandidatur nur profitieren und einen längerfristigen Nutzen generieren.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 3. Juli 2002

Der Gemeinderat